GEMEINDE BINNINGEN
Bildung, Kultur und Sport

Sicht vom Dorfplatz auf das Margarethen Schulhaus und den geplanten Neubau

Seite 2
Unser Ziel: ausreichender und zeitgemässer Schulraum

Seite 3
Weshalb brauchen wir ein neues Schulhaus im Zentrum?

Seiten 4 – 5
Erweiterung Schulcampus Dorf

Seiten 6 – 7
Ein wichtiger Entwicklungsschritt für unsere Schule

Wertvolle Impulse für die Belebung unseres Dorfzentrums

Kosten

Seite 8
Ausblick und weitere Informationen

Den Bericht zum Vorprojekt Plus des Schulcampus Dorf finden Sie auf www.binningen.ch/schulraumplanung

Erweiterungsprojekt für Schule und Bevölkerung

Schulcampus Dorf

Stand: Vorprojekt Plus

Die Gemeinde Binningen beabsichtigt, am Standort Dorf im Zentrum dringend notwendigen Schulraum zu erstellen. Geplant ist ein neues Schulhaus für zwölf Primarschulklassen und fünf Kindergärten mit zwei Turnhallen und Aula.

Neben den benötigten Schulräumen beinhaltet das Projekt auch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Bevölkerung, die wesentlich zur Belebung und Stärkung unseres Dorfzentrums beitragen werden: Diverse Grün- und Freiflächen, Infrastruktur für Sport und Veranstaltungen, eine Aufwertung des Dorfplatzes sowie öffentliche Auto-Einstellplätze und Schutzräume sind Teil des Projektes.

In dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen das gesamte Projekt.

Rahel Bänziger und Philippe Meerwein, Gemeinderätin & Gemeinderat Binningen. Am 1. Juli 2020 hat Rahel Bänziger von Philippe Meerwein den Geschäftskreis Bildung übernommen.

Unser Ziel: ausreichender und zeitgemässer Schulraum

Binningen wächst, und damit auch die Anzahl unserer Schülerinnen und Schüler. Unser Ziel ist es, allen Schulkindern zeitgemässen Schulraum bieten zu können.

Viele unserer Schulkinder lernen das Abc und das kleine Einmaleins in provisorischen Schulzimmern. Dies funktioniert auch, entspricht aber nicht zeitgemässem Unterricht, weil die Nutzungsmöglichkeiten solcher Räume eingeschränkt sind. Deshalb plant die Gemeinde seit Langem, ihren Schulraum zu erweitern.

Ein Projekt für die Schule und die gesamte Bevölkerung

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre das Vorprojekt Plus für die Erweiterung Schulcampus Dorf präsentieren zu dürfen. Dieses Projekt planen wir zwar aus Mangel an zeitgemässem Schulraum, es beinhaltet aber viel mehr als ein neues Schulhaus. Es wird wesentlich zur Stärkung unseres Dorfzentrums beitragen, indem es auch der Bevölkerung vielfältige Nutzungen ermöglicht.

Bedarfsgerecht und effizient planen

Unser Erweiterungsprojekt ist in eine übergeordnete Planung eingebettet und basiert auf einer genauen Abklärung des zukünftigen Raumbedarfs und des idealen Standortes. So stellen wir eine sinnvolle, effiziente und auch nachhaltige Entwicklung sicher.

2016 hat sich der Einwohnerrat für ein neues Schulhaus am Standort Dorf entschieden, weil hier der grösste Raumbedarf besteht, insbesondere aber auch, weil damit gleichzeitig wertvolle Impulse für die Belebung unseres Dorfkerns ausgelöst werden können.

Wenn alles nach Plan läuft, werden wir das neue Schulhaus im Sommer 2024 eröffnen können. Dies wird ein grosser Tag für die Schule wie auch für unser Dorfzentrum!

Unsere Ziele auf einen Blick

- Wir bieten zeitgemässen Schulraum.
- Wir schaffen ausreichend Schulraum, basierend auf konkreten Bedarfsanalysen.
- Wir nützen bestehende Raumkapazitäten bestmöglich aus.
- Wir bauen kostenbewusst und nachhaltig.
- Wir erhalten den Wert unserer Infrastruktur.

Links: Schulhaus Margarethen am Standort Dorf
Rechts: Container als provisorischer Halbklassenraum am Standort Dorf

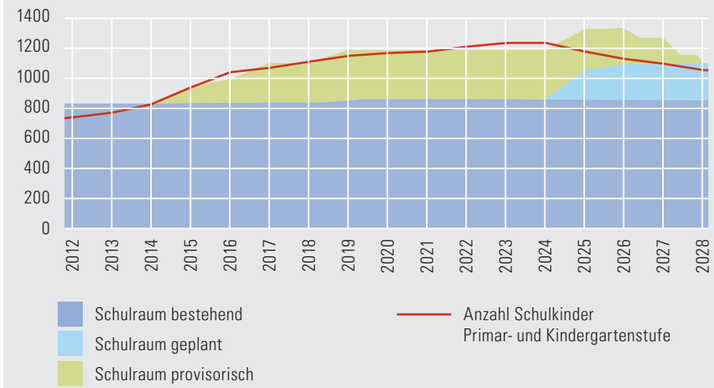
Weshalb brauchen wir ein neues Schulhaus im Zentrum?

Mit der Erweiterung Schulcampus Dorf schaffen wir ausreichenden und zeitgemässen Schulraum am richtigen Ort. Zudem ermöglicht uns der Schulhausneubau viele räumliche und betriebliche Verbesserungen.

Steigende Anzahl Schulkinder

In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Schulkinder in Binningen deutlich zugenommen, insbesondere 2015, als das sechste Primarschuljahr eingeführt wurde (s. Grafik: rote Linie). Aktuell haben wir 1180 Schulkinder. Diese Zahl wird sich gemäss Prognosen bis im Jahr 2024 auf rund 1250 erhöhen. Anschliessend wird eine Abflachung der Kurve auf einem Niveau von rund 1100 Kindern prognostiziert.

Entwicklung der Anzahl Schulkinder und der Schulraum-Kapazität



Zeitgemässen Schulraum schaffen

Seit 2015 können wir nur dank provisorischer Unterrichtsräume allen Schulkindern genügend Infrastruktur bieten. So sind 11 der insgesamt 47 Primarschulklassen und 5 von 16 Kindergartenklassen in provisorischen Schulräumen platziert (s. Tabelle).

Provisorische Infrastruktur bietet nur eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten. So fehlen Gruppen- und Spezialräume, die für einen zeitgemässen Unterricht notwendig sind. Im Weiteren liegen viele unserer Provisorien an ungünstigen Standorten, was die Wege für die Schulkinder verlängert und den Schulbetrieb erschwert.

Mit dem Schulhausneubau können wir die provisorischen durch vollwertige Schulräume ersetzen, wie dies in der Entwicklungsstrategie der Gemeinde vorgesehen ist.

Kapazität unserer Schulstandorte heute und 2025

Schulstandorte	Kapazität für Anzahl Klassen **2020**		Kapazität für Anzahl Klassen **2025**	
	Kindergarten	Primarschule	Kindergarten	Primarschule
Dorf	**5** (davon 4 in Provisorien)	**9** (davon 0 in Provisorien)	**6**	**17** 12 im neuen Schulhaus 5 im Schulhaus Margarethen
Mühlematt Birkenweg	**6** (1)	**23** (10)	**4**	**13**
Meiracker	**3** (0)	**12** (1)	**4**	**12**
Neusatz	**2** (0)	**6** (0)	**2**	**6**
Total	**16** (5)	**50** (11)	**16**	**48**

Zusammenführung von Betreuungsangeboten am Standort Dorf

Auch die schulergänzende Betreuung ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Aufgrund fehlender Räume am Schulstandort Dorf verteilt sich das Betreuungsangebot heute auf diverse Liegenschaften. Dank dem Neubau kann die schulergänzende Betreuung an diesem Standort im Schulhaus Pestalozzi zentralisiert werden, was den Betrieb deutlich vereinfachen wird.

Räumliche Verbesserungen an anderen Schulstandorten

Die Erweiterung des Schulcampus Dorf ermöglicht zudem räumliche Verbesserungen an den anderen Schulstandorten. So können die Kindergärten, die sich heute teilweise nicht unmittelbar beim zugehörigen Schulstandort befinden, besser positioniert werden. Auch davon profitieren sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch der Schulbetrieb.

Erweiterung Schulcampus Dorf

Die geplante Erweiterung am Standort Dorf vereint geschickt verschiedene Nutzungsmöglichkeiten und Qualitäten für die Schule wie auch für die Bevölkerung.

Das neue Schulhaus wurde im Rahmen eines offenen Architektur-Wettbewerbs aus 58 eingereichten Projekten ausgewählt. Das Siegerprojekt hat die Jury überzeugt, weil es sich ideal in die bestehende Schulanlage einfügt, vielfältige schulische und öffentliche Nutzungen ermöglicht und einen identitätsstiftenden Bezugsort für das Zentrum bildet.

Eingliederung in die heutige Situation
Die bestehenden Erschliessungsachsen werden zu verkehrsberuhigten, attraktiven Begegnungszonen umgestaltet. Von der Tramhaltestelle Oberdorf her entsteht ein neuer Zugang für Fussgänger. Die angrenzenden Grün- und Freiräume bleiben erhalten. Die Nutzung der benachbarten Grundstücke wird in keiner Weise eingeschränkt.

Sanierung bestehender Schulhäuser
Die Schulhäuser Pestalozzi und Margarethen werden saniert sowie baulich angepasst, um die Behindertengerechtigkeit, die Erdbebensicherheit und den Brandschutz zu verbessern. Die Margarethen Turnhalle aus dem Jahr 1984 wird abgerissen, um für den Neubau Platz zu schaffen.

Hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit
Der geplante Neubau wird bezüglich Energieverbrauch, Lebenszyklus, Materialität und Landschaftsgestaltung hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit erfüllen. Auf dem neuen Schulhaus wird eine Photovoltaikanlage installiert. Zudem wäre eine Erweiterung der Schulanlage bei Bedarf zukünftig möglich.

Schulische Nutzungen
Das neue Schulhaus bietet Unterrichtsräume für 12 Primarschul- und 5 Kindergartenklassen, 2 Turnhallen und eine Aula. Die Unterrichtsräume sind flexibel möblierbar und erfüllen die Anforderungen an zeitgemässes Unterrichten mit Lernateliers oder Gruppen-Workshops.

Dank attraktiver Grünräume, Sportanlagen und Spielplätze erhält die Schule im Aussenbereich vielfältige Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten.

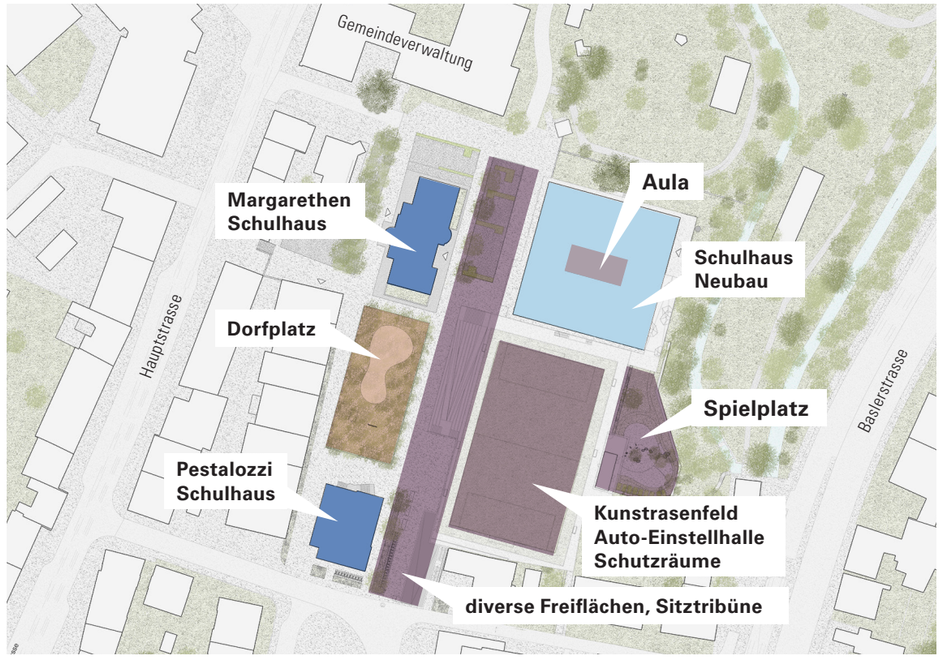
Öffentliche Nutzungen
Das neue Schulhaus mit Foyer, Aula, Lichthof und den beiden Turnhallen ist so konzipiert, dass es ausserhalb der Schulzeiten als Ort der Begegnung für Öffentlichkeit, Vereine und Organisationen flexibel genutzt werden kann.

Um die drei Schulhäuser entstehen verschiedene Plätze, Grünräume und Spielplätze, die vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Märkte, Dorfanlässe oder Freizeit-Aktivitäten zulassen. Dieser Raum wird mit einem Baumhain, einem Pavillondach und einem Dorfbrunnen ergänzt und bildet so einen lebendigen neuen Dorfplatz.

Das neue Kunstrasenfeld ist über eine Tribüne mit Sitzstufen und Rampe mit dem Dorfplatz verbunden. Unter dem Kunstrasenfeld werden eine Auto-Einstellhalle und Schutzplätze für die Bevölkerung realisiert.

Weitere Informationen zum Projekt mit Visualisierungen und Jurybericht finden Sie hier: www.binningen.ch/schulraumplanung

Situation des zukünftigen Schulcampus Dorf

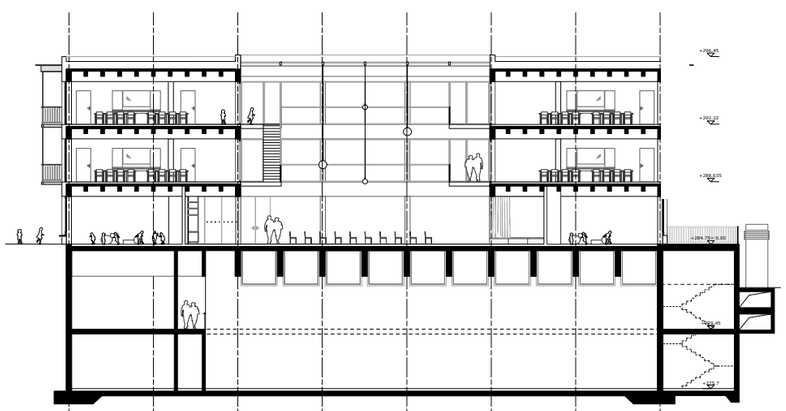


schulische Nutzung bestehend
schulische Nutzung geplant
öffentliche Nutzungen geplant
öffentliche & schulische Nutzungen geplant

Oben: Visualisierung des neuen Schulhauses mit dem Kunstrasenfeld
Unten: Visualisierung des Innenbereichs mit Treppe und Sicht in den Lichthof

Visualisierung der Aula mit Lichthof

Querschnitt des neuen Schulhauses



12 Klassenzimmer, Halbklassenräume, Gruppenräume, Atrium

Eingangsfoyer, Aula, 5 Kindergärten, Lehrpersonenbereich

2 Turnhallen

Unter dem Kunstrasenfeld: Einstellhalle für 76 Autos, 500 öffentliche Schutzplätze

Visualisierungen, Situationsplan und Querschnitt stammen vom Architekturbüro Weyell Zipse & Hörner GmbH.

«Ein wichtiger Entwicklungsschritt für unsere Schule»

Pascal Kreuer
Gesamtschulleiter Gemeinde Binningen

Das Erweiterungsprojekt Schulcampus Dorf bringt unserer Schule in vielerlei Hinsicht wichtige Verbesserungen.

Zeitgemässen Unterricht ermöglichen
Mit dem neuen Schulhaus erhalten wir Schulräume, welche die Anforderungen an zeitgemässes Unterrichten erfüllen und flexible Lernformen wie Ateliers, Gruppenarbeiten oder Lernlandschaften ermöglichen. Die provisorischen Schulzimmer, die durch das neue Schulhaus ersetzt werden, verfügen über keine Werk- und Musikräume oder Aulen und schränken unsere Unterrichtsmöglichkeiten deshalb deutlich ein.

Am richtigen Standort wachsen
Das neue Schulhaus wird dort erstellt, wo wir heute und auch zukünftig Bedarf nach mehr Raum haben. Mit Blick auf die Schülerzahlentwicklung im Zentrum von Binningen ist die Entwicklung dieses Schulstandortes dringend. Die Zuteilung der Schulkinder auf alle Schulanlagen wird verbessert. Damit werden Schulwege einfacher und sicherer.

Betreuungsangebote zusammenführen
Die schulergänzende Betreuung ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Da die dafür benötigten Räume auf der Schulanlage Dorf nicht vorhanden sind, verteilt sich der Betrieb heute auf diverse Liegenschaften wie das Jugendhaus, Container oder Räume in der Verwaltung. Dies führt zu vielen Raumwechseln für die Kinder und zu Effizienzverlusten. Mit dem Neubau erhalten wir im Pestalozzischulhaus genügend kindergerechte Räume für die Betreuungsangebote.

Mittagstisch für alle
Das Konzept der Gemeinde sieht vor, dass wir an jedem Schulstandort genügend Plätze für den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung anbieten. Am Schulstandort Dorf können wir dies mit dem Neubau und der Realisierung des Schulcampus sicherstellen.

Visualisierung eines Schulzimmers

«Wertvolle Impulse für die Belebung unseres Dorfzentrums»

Mike Keller
Gemeindepräsident Binningen

Der Schulcampus Dorf ist ein Gewinn für ganz Binningen: Die attraktiven Freiräume und die vielfältig nutzbare Infrastruktur werden unser Zentrum beleben.

Binningen hat schon länger den Wunsch, das Dorfzentrum aufzuwerten. Dieses Ziel mit dem notwendigen Ausbau der Schule im Zentrum verbinden zu können, ist eine grosse Chance.

2015 haben wir mit einer Testplanung bestätigt, dass sich diese beiden Vorhaben sinnvoll kombinieren lassen. Und nun liegt mit dem Vorprojekt Plus eine detaillierte Planung und präzise Kostenschätzung vor.

Ein rundum gelungenes Projekt
Das Erweiterungsprojekt Schulcampus Dorf überzeugt auf verschiedenen Ebenen. Es verleiht unserem Dorfzentrum neuen Charme, schafft vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und nimmt dabei Rücksicht auf die geschätzten Qualitäten dieses Areals. Dazu gehören der Dorfplatz, die bestehenden Schulhäuser und die Grünräume im Norden und Osten der Anlage, die erhalten bleiben.

Das Angebot an Freiraum, Erholungsraum und Sportinfrastruktur wird ausgebaut. Die Fussverbindungen werden attraktiver gestaltet. Die Freiflächen werden flexibel nutzbar. Und unser Dorfplatz wird deutlich aufgewertet.

Ausgerichtet auf die Bedürfnisse aller Nutzerinnen und Nutzer
Wichtig ist, dass der gewünschte Mehrwert für Schule und Bevölkerung auch tatsächlich erzielt werden kann. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen des Projektwettbewerbs die Bedürfnisse wichtiger Nutzergruppen abgeholt: Nebst der Schule haben sich Sportvereine, Anwohnende und Bürgergemeinde eingebracht. Und auch für die weiteren Projektschritte ist die Bildung einer Begleitgruppe geplant.

Mit diesem umsichtigen Projekt erhalten wir viel Mehrwert!

Kosten des Erweiterungsprojektes Schulcampus Dorf

Präzise Kostenschätzung dank Vorprojekt Plus
Für dieses Projekt wurde ein besonders detailliertes Vorprojekt erarbeitet. Dieses erlaubt eine Kostengenauigkeit von +/- 10 Prozent (herkömmliche Vorprojekte: +/- 15 Prozent).

Gesamtkosten für schulische und öffentliche Nutzungen
Die Gesamtkosten von 51,2 Mio. Franken widerspiegeln die umfassenden Anforderungen an das Projekt, das die Dorfplatzgestaltung, zwei Turnhallen, eine Auto-Einstellhalle sowie Zivilschutzräume einschliesst. Darin enthalten sind Kosten von 200 000 Franken für die geplante Photovoltaikanlage. Diese wird über den bestehenden Energiefonds gedeckt.

Vergleich mit anderen Projekten
Im Rahmen des Projektwettbewerbs wurde für die sechs besten Projekte eine Grobkostenschätzung durchgeführt. Das Siegerprojekt, das wir hier präsentieren, ist deutlich das kostengünstigste.

Finanzierung
Der Einwohnerrat hat über die vergangenen Jahre eine Vorfinanzierung für die Schulraumentwicklung gesprochen. Daraus können rund 27 Mio. Franken für den Neubau und die Sanierung der bestehenden Schulhäuser eingesetzt werden. Damit kann die Gemeinde das Projekt gut stemmen.

Jährliche Einsparungen
Die heutigen provisorischen Schulräume führen zu jährlichen Miet- und Abschreibungskosten von rund 0,7 Mio. Franken. Dank dem Schulhausneubau können diese um rund 0,5 Mio. Franken reduziert werden. Freiwerdende Provisorien, die der Gemeinde gehören, können verkauft oder neu genutzt werden.

Nutzergruppen	7 Teilprojekte	CHF (+/- 10%) inkl. MwSt.	
Schule	Schulhausneubau (inkl. 2 Turnhallen)	31,3 Mio.	37,6 Mio.
	Schulhaus Margarethen: Sanierung und Umbau	3,3 Mio.	
	Schulhaus Pestalozzi: Sanierung und Umbau	3,0 Mio.	
Schule, Vereine, Bevölkerung	Ersatz Kunstrasenfeld	1,3 Mio.	
Bevölkerung, Vereine, Gewerbe	Auto-Einstellhalle	4,0 Mio.	12,3 Mio.
	Schutzräume	4,5 Mio.	
	Neugestaltung Dorfplatz	3,8 Mio.	
Total		**51,2 Mio.**	

Kosten aufgeteilt nach Nutzergruppen
Schule · Schule & Öffentlichkeit · Öffentlichkeit

Ausblick

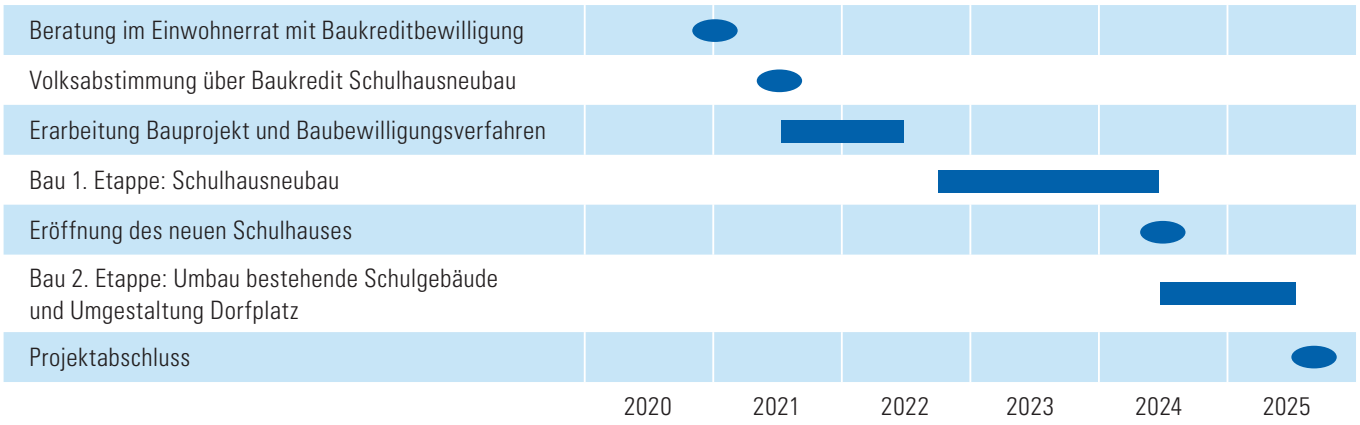
Die weiteren Schritte
In den kommenden Monaten durchläuft das Projekt die vorgesehenen politischen Prozesse. Gibt der Einwohnerrat grünes Licht, hat das Volk das letzte Wort: Frühestens im Frühling 2021 findet eine Volksabstimmung über den Baukredit für den Schulhausneubau statt. Danach ist geplant, bis im Frühling 2022 das Bauprojekt zu erarbeiten. Mit einem Baubeginn kann ab Herbst 2022 gerechnet werden. Ab August 2024 könnte die neue Schulanlage etappenweise in Betrieb genommen werden.

Bau während Schulbetrieb
Der Schulbetrieb ist während der gesamten Realisierungszeit gewährleistet. In einer ersten Etappe wird der Schulhausneubau erstellt. Wenn die neuen Schulräume betriebsbereit sind, werden in einer zweiten Etappe die bestehenden Gebäude schrittweise umgebaut. Dank diesem Vorgehen kann auch die Beeinträchtigung der Nachbarschaft gering gehalten werden.

Vorgesehene Mitwirkung
Um sicherzustellen, dass auch bei der weiteren Planung alle Anforderungen an das Projekt Berücksichtigung finden, wird eine Begleitgruppe eingesetzt, in der alle wichtigen Nutzergruppen vertreten sind.

Die Bevölkerung wird sich zudem im Rahmen der Urnenabstimmung über den Baukredit für den Schulhausneubau sowie der öffentlichen Auflage im Baubewilligungsverfahren einbringen können.

Geplanter Projektverlauf



IMPRESSUM
Herausgeberin
Gemeindeverwaltung Binningen
Abteilung Bildung, Kultur und Sport
Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen
Gestaltung und Redaktion
Salis Kommunikation + Partizipation GmbH
Download
www.binningen.ch/schulraumplanung
Quellennachweis Fotos
Gemeinde Binningen
Architektur und Visualisierung
Architekturbüro Weyell Zipse & Hörner GmbH

GEMEINDE BINNINGEN
Bildung, Kultur und Sport

Weitere Informationen

Auf unserer Website finden Sie Informationen zum Erweiterungsprojekt Schulcampus Dorf sowie zu unserer Schulentwicklung allgemein:
www.binningen.ch/schulraumplanung

Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen Stefan Brugger, Abteilungsleiter Bildung, Kultur und Sport, gerne zur Verfügung:
061 425 53 57 stefan.brugger@binningen.bl.ch

Informationsveranstaltung am 2. September 2020
Wir möchten Ihnen das Erweiterungsprojekt Schulcampus Dorf im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung detailliert präsentieren. Sofern diese Veranstaltung gemäss den Sicherheitsbestimmungen des BAG am 2. September 2020 durchgeführt werden kann, erfahren Sie den genauen Zeitpunkt und Ort auf unserer Website und im Binninger Anzeiger.